

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1884

53 (3.5.1884)

Durlacher Wochenblatt.

No. 53.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 M. 60 Pf.

Samstag den 3. Mai

Einrückungsgebühr per gewöhnliche vier-
spaltige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags

1884.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 28. April. Mit großer Mehrheit nahm heute die zweite Kammer den Antrag an, die Regierung wolle bei dem Bundesrath dahin wirken, daß von Seiten der Reichsregierung eine zweckmäßige Kolonialpolitik eingeschlagen werde, welche die deutsche Auswanderung so leitet und sichert, daß sie den Auswanderern, wie dem Mutterlande zum Nutzen gereicht. Alle Redner waren darüber einig, daß es sich für das Großherzogthum Baden keineswegs darum handle, die Auswanderung zu unterstützen, da es im Lande thatsächlich an Arbeitskräften fehle. Vielmehr könne der Zweck des Antrags nur der sein, die Auswanderung als vorhandenes und leider unvermeidliches Uebel wenigstens in solche Bahnen zu leiten, daß den Ausgewanderten ihr Volksthum und ihr politischer und wirtschaftlicher Zusammenhang mit dem Mutterlande thunlichst erhalten bleibe. Die Verhandlung selbst beschäftigte sich fast gar nicht mit dem absichtlich ganz allgemein gehaltenen Inhalt des Antrags, sondern mehr mit der Ueberbürdung der Gemeinden und insbesondere mit der steuerlichen Belastung des sogen. Almendgenusses. Als Thatsache wurde dabei festgestellt, daß zwar in einzelnen Ortschaften des Landes bei geringem landwirtschaftlichen Areal eine lokale Uebersiedelung stattfindet, weil die jüngeren Einwohner theils aus Liebe zum Heimathort, theils aber auch aus Trägheit an der Scholle kleben bleiben, daß aber von einer Uebersiedelung des Landes im ganzen durchaus nicht die Rede sein kann.

Karlsruhe, 30. April. Der Landtag verwies die Brauabgabensteuervorlage auf einen Antrag Kiefers an die Kommission zum Zweck der Ausarbeitung eines Detailberichtes zurück. Die Kommission hatte beantragt, dem Gesetzentwurf ohne Eintritt in die Detailberatung die Zustimmung zu versagen.

Durlach, 2. Mai. (Wiener Sing-
spielhalle Annom.) Das von dieser Gesell-

schaft am 1. Mai in der Halle der Brauerei Eglau gegebene Konzert hatte einen glänzenden Verlauf und war dabei nur zu beklagen, daß die vortrefflichen Leistungen nicht durch ein völlig besetztes Haus die wohlverdiente Anerkennung und finanzielle Belohnung gefunden hat. Die Sängerin Fräulein Kolf, sowie der Direktor Annom sind Kräfte, wie sie bei ähnlicher Gelegenheit hier noch nie gehört wurden. Sämmtliche Nummern des reichhaltigen Programms fanden rauschenden Beifall und dürften sich aller Voraussicht nach die beiden Konzerte, welche die Gesellschaft noch am Sonntag den 4. Mai geben wird, lebhaftesten Besuches erfreuen.

* Langensteinbach, 1. Mai. Gestern Abend 8 Uhr wurde auf hiesigem Rathaus vom Bezirksbaumwart für den Amtsbezirk ein Vortrag über Obstbaumzucht gehalten, in welchem derselbe mit der Erklärung der Wichtigkeit dieses Zweiges der Landwirthschaft beginnend, das Anpflanzen und Pflegen der Obstbäume nach allen Seiten in allgemein faßlicher Weise erläuterte und über verschiedene Anfragen und Bemerkungen belehrende Auskunft erteilte. Die Einwohner waren sehr zahlreich erschienen und folgten mit gespannter Aufmerksamkeit dem Vortrag, so daß zu wünschen ist, daß für diese wichtige Sache überall im Amtsbezirk so viel Interesse gezeigt werden möge wie hier.

Deutsches Reich.

* Am Sonntag Nachmittag fand eine längere Konferenz des preussischen Staatsministeriums statt, worauf der Reichskanzler wiederum eine fast einstündige Audienz beim Kaiser hatte. Die Sitzung des Staatsministeriums wie die Unterredung zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck sollen sich mit der Frage wegen eines Gesetzes bezüglich der Sprengstoffe beschäftigt haben. Bekanntlich ist diese Angelegenheit bereits in der Samstag-Sitzung der Sozialistengesetz-Kommission zur Erörterung gelangt, wobei die Enthüllungen des Abgeordneten Richter über ein bei der Niederwaldfeier beabsichtigtes Dynamitattentat einen tiefen Eindruck machten. Ihnen zufolge sind in Elberfeld und Frankfurt a. M. verschiedene

Personen verhaftet worden, die ausgesagt haben, daß sie in Gemeinschaft mit Gefinnungsgenossen 16 Pfund Dynamit in eine Drainröhre des Niederwald-Denkmal's gelegt hätten; daß aber die für den Einweihungstag beabsichtigte Explosion durch die Risse des Bodens verhindert worden sei; zwei Tage später sei das Dynamit wieder von ihnen entfernt worden. Die nächste Folge dieser überraschenden Mittheilung war, daß die Kommission einstimmig eine vom Abgeordneten Richter vorgeschlagene Resolution genehmigte, des Inhalts, der Reichstag wolle die Erwartung aussprechen, es werde ihm noch in der gegenwärtigen Session ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher der verbrecherischen Anwendung und der unbefugten Bereitung von Sprengstoffen entgegentritt. Die Regierung selbst hat bereits ihre Geneigtheit ausgesprochen, dem Bundesrath und dem Reichstage ein „Anarchistengesetz“ vorzulegen, das seinem Abschlusse nahe sei.

* Aus San Remo wird gemeldet, daß die Rückkehr des Königs von Württemberg nach Stuttgart Mitte Mai zu erwarten sei.

Darmstadt, 29. April. Der Prinz von Wales ist mit seiner Familie heute Abend hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe von dem Großherzoge empfangen worden. Mit Eintritt der Dunkelheit fand eine elektrische Beleuchtung des Main-Neckar-Bahnhofes und des Platzes vor den Bahnhofen, sowie des Luisenplatzes, auf welchem sich das Palais des Prinzen Alexander, Vater des Prinzen Battenberg, befindet, statt. Vor dem Palais, in welchem die hier anwesenden Fürstlichkeiten versammelt waren, wurde nach der Ankunft des Prinzen von Wales von sämtlichen Gesangsvereinen Darmstadts eine Serenade dargebracht. Um 6 Uhr hatte die Festeroper Solomba von Madenzie begonnen. Die Straßen waren bereits am Nachmittag festlich geschmückt.

* Am Mittwoch hat in Darmstadt die Vermählung der Prinzessin Victoria, der ältesten Tochter des regierenden Großherzogs, mit dem Prinzen Ludwig von Battenberg stattgefunden.

Feuilleton.

Das Stiftsfräulein.

Historische Novelle von F. Stöckert.

(Schluß.)

Der Herzog war ein Mann schnellen Handelns und hatte nichts Geringeres im Sinne, als um die Hand der Prinzessin zu werben, als er jetzt neben ihr Platz genommen. Seine Worte, die er in dieser Absicht an sie richtete, hatten nun allerdings nichts von jenem bestrickenden Klang, wie sie aus dem Munde des schönen Franzosen einst so schmeichelnd an der Prinzessin Ohr geklungen. Sie waren schlicht und einfach, der treue ehrliche Sinn derselben aber ging zu Herzen und dem jungen Fürstentum in seiner gedrückten Stimmung dünkten diese Worte ein wahrer Balsam für ihren so tief getränkten Stolz. Der Gedanke, sich eine Herzogskrone auf das jugendliche Haupt drücken zu lassen, schien ihr durchaus nicht unangenehm, die Abtissinwürde dafür einzusetzen, dünkte ihr nicht allzu schwer. Nur kam ihr Alles so überraschend und dem Herzog auf sein schnelles Werben sogleich eine zustimmende Antwort zu geben, war in ihrer Verwirrung nicht möglich.

Das Tanzvergnügen hatte während dieser Unterhaltung ein Ende genommen, da die Hochfürstlichen Personen von Zerbst sich wiederum zum Aufbruch allgemach anschickten, welches Ereigniß uns in der Chronik sehr ergötzlich beschrieben wird:

„Es wollten die Hochfürstl. Personen nicht demittiren werden, ehe dann nicht die beste Lust folgender gestalt angestellt ward,“ heißt es darin und weiter: „Indem Fürst Johann Georg Hochfürstl. Durchl. mit der ganzen hohen Versammlung aus dem Gezelte in einer geraden Linie bis zur Elbe hinab, gleichsam im Tanzen marschirten und den voraus spielenden Violinen in das Festschiff oder Bierbrücke folgten, um dero vielgeliebten Herren Bettern auf ihre Grenze hinüber zu begleiten. Sobald sie darauf angelangt, ward zwar vom Lande abgesehen der Cours aber so langsam und sanfte angestellt, daß man die Bewegung des von einem Ufer zum andern treibenden Schiffes kaum hat wahrnehmen können: Und da sah man allererst die lustigen Tours von so vielen Hochfürstl., Gräfl. und andern Hochadeligen zusammengestellten Tänzen präsentiren. Weil das Gierschiff nicht allein solche tanzende Hochansehnliche Compagnie, sondern noch eine große Menge Zuschauer fassen konnte und die am Ufer tönenden Trompeten und Heerpauken erfüllten die Ohren der Zuschauer, durch lieblich erschallendes Echo, bis endlich ungefähr gegen 6 Uhr die Bierbrücke das Land berührte und Fürst Karl Wilhelms Hochfürstl. Durchl. nebst dero mit sich gebrachten Hochfürstl. Gesellschaft und Sorte, nach freundlichst genommenen Abschied wiederum auf Ihren Boden aussteigen, von Fürst Johann Georgen Durchl. die Höhe hinauf bis zu dero Carosse begleitet wurden, und als Sie mit derselben Freund Betterlich

gelehet Ihren Weg nach Zerbst fortsetzten, Dero Beiden Herren Brüder aber, nebst Herzog Heinrichen zu Sachsen wollten Fürst Johann Georgen Durchl. von jener Seiten ab nicht unbegleitet wieder herüberlassen, sondern begaben sich mit Deroselben abermals in das zurückkehrende Gierschiff, welches dann ebenmäßig wie zuvor im Hinüberfahren geschahen, unterm lustigen Tanzen und musiciren sachtam mit der hohen Gesellschaft an dieser Seiten anländete. Kaum war von Ihnen das Land betreten, so ging es an die endliche Valedicirung zwischen Höchstgedachten Dreien Prinzen und Sr. Hochfürstl. Durchlaucht.“

Auf dieser heiteren Tour nach der Bierbrücke hatte auch Prinzess Elisabeth ihre Fassung wieder gewonnen. Noch einmal waren ihre Blicke vergleichend zwischen dem Herzog und dem Baron von Chalezac hin und her geflogen. Wohl waren die Züge des Letzteren geistvoller und anziehender, wie diejenigen des Herzogs, aber der Ausdruck unwendbarer Treue und Festigkeit, wie er ihr in dessen Augen entgegenleuchtete, war nicht in dem schönen Antlitz des Franzosen zu finden. Wo man sich aber für's Leben verbindet, ist Treue und Festigkeit mehr werth, als glänzende Geistesgaben und äußere Schönheit, sagte sich die kluge Abtissin. Und als der Herzog jetzt vor ihr stand, um Abschied zu nehmen und leise fragte: „Soll ich ganz ohne Hoffnung scheiden, Prinzessin,“ da erwiderte sie mit fester Stimme: „Hoffen Sie Hoheit, ich werde im Stifte zu Herford in Treue Ihrer gedenken.“

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 29. April. Kronprinz Rudolf ist mit seiner Gemahlin heute Mittag kurz nach 12 Uhr wieder hier eingetroffen; unter den zur Begrüßung des Kronprinzlichen Paares auf dem Bahnhofe Erschienenen befand sich auch der türkische Botschafter.

Frankreich.

* Am kommenden Sonntag finden in ganz Frankreich die Municipalrathswahlen statt, die hier mehr wie die Gemeinderathswahlen in andern Ländern einen politischen Charakter tragen. Die verschiedenen Parteien entfalten schon seit Wochen eine rege Agitation und namentlich die Monarchisten entwickeln eine besondere Rührigkeit. Letzteres hat seinen Grund darin, daß bei den letzten in verschiedenen Wahlkreisen stattgefundenen Ersatzwahlen zur Deputirtenkammer hier und da unerwartet konservative Kandidaten gewählt wurden, was auf monarchistischer Seite dahin gedeutet wird, daß sich in Frankreich wieder die konservative Strömung stärker bemerklich mache und dieser Umstand soll nun bei den Municipalrathswahlen ausgebeutet werden. Speziell in Paris, wo sich Monarchisten, gemäßigte Republikaner, Radicale und Intransigente bekämpfen, verspricht sich der eigentliche Wahlkampf ebenso hüzig wie interessant zu gestalten.

Spanien.

Das Ergebnis der am 27. April stattgefundenen Neuwahlen zu den spanischen Cortes ist ein vollständiger Sieg des Ministeriums Canovas del Castillo. Ueber 300 der neugewählten Deputirten sind regierungsfreundlich, so daß das Cabinet Canovas del Castillo in den Cortes unter allen Umständen auf eine sichere Majorität rechnen kann. Außerdem sind sämtliche Führer der Opposition wieder gewählt worden, unter ihnen auch Castellar in Huesca. Für den Wahltag hatten die Anhänger Zorilla's ein Pronunciamento geplant, das aber durch zahlreiche Verhaftungen rechtzeitig vereitelt wurde. Leider ist der Wahltag nicht ohne einen ernsteren Mißklang vorübergegangen; zwischen Badajoz und Ciudadreal entgleiste ein Eisenbahnzug und stürzte in einen Fluß, wobei über 60 Passagiere, meist beurlaubte Soldaten, ihren Tod fanden. Die Entgleisung ist augenscheinlich durch eine verbrecherische That herbeigeführt worden, die man allgemein den Anhängern der „schwarzen Hand“ zuschreibt; gegen die Urheber des schrecklichen Unglücks herrscht die tiefste Entrüstung.

Madrid, 29. April. Durch Regierungs-Ingenuire ist festgestellt worden, daß das Eisenbahnunglück bei Badajoz durch ein Ver-

brechen herbeigeführt worden ist. Die Urheber der Katastrophe hatten die Schienen losgeschraubt und so das Entgleisen des Eisenbahnzuges und das theilweise Einstürzen der Brücke veranlaßt. Bis jetzt ist noch keiner der Schuldigen entdeckt. — Nach einer Depesche aus Granada ist die Telegraphenverbindung mit Motril unterbrochen.

Jahresbericht der Volksschule Durlach vom Schuljahr 1883-84.

(Schluß.)

II. Auch hinsichtlich der inneren Einrichtung der Schule sind einige bemerkenswerte Veränderungen erfolgt:

1) Gleich beim Beginn des Schuljahres wurden die beiden ersten Jahrgänge sowohl für Knaben als für Mädchen in je 2 Parallelklassen eingeteilt; ferner die 7. Mädchenklasse ebenfalls in 2 Parallelklassen getrennt, von denen die eine, mit der 5. Klasse, dem Hauptlehrer Kälberer, die andere mit der 6. Klasse dem Hauptlehrer Zimmermann übertragen wurde.

2) Nachdem der Ortsschulrat beschlossen hatte, sämtliche Schülerinnen des 3. Jahrgangs zum Arbeitunterricht heranzuziehen, wurde eine weitere (3.) Strickklasse errichtet und die Versehung derselben der Arbeitslehrerin Fräulein Sämman übertragen.

3) Der Turnunterricht wurde in 6 Klassen erteilt und zwar wurde die 1. Turnklasse durch Unterlehrer Göb, die 2. durch Schulverwalter Reinhard, die 3. durch Hauptlehrer Kälberer, die 4. durch Hauptlehrer Göller, die 5. durch Unterlehrer Hauck und die 6. durch Schulverwalter Reinhard unterrichtet.

4) Im Fortbildungsunterricht blieb die bisherige Einrichtung, wonach die Hauptlehrer Zimmermann u. Schenzel je eine Mädchenklasse, die Hauptlehrer Schmidt u. Göller je eine Knabenklasse unterrichteten.

III. Eine Versehung des Unterrichts durch andere Lehrer fand außer der unter I. angeführten noch statt für Schulverwalter Reinhard, welcher vom 17.-22. September seine Dienstprüfung machte; sodann in einigen wenigen Fällen bei eingetretenem Unwohlsein einzelner Lehrer.

IV. Ferien fanden statt vom 19. Juli bis 15. August (23 Tage), am 4. Oktober (1 Tag), vom 6.-20. Oktober (12 Tage), vom 24. Dez. bis 2. Jan. 1884 (6 Tage) und vom 10. bis 21. April (6 Tage); außerdem wurde jeweils an den Jahrmarttagen sowie an Fastnacht der Nachmittagsunterricht auf den Vormittag verlegt.

Und als ein Jahr vergangen, da holte Junker Georg seine holde Braut aus dem Stift und für das goldgelockte Haar Gertrudens winden die Freundinnen dort einen Myrthenkranz.

Von dem Fürsten aber erhielt sie als Brautgabe eine kleine Besitzung unweit von Dessau, wohin derselbe, nach erfolgter Trauung, das junge Paar selbst geleitete, nachdem man unterwegs in einem Zelt, auf grünem Rasen errichtet, das Hochzeitsmahl eingenommen, wozu die Trompeten und Heerpauken allerhand lustige Weise spielten.

Und wieder nach einem Jahr zog die Prinzessin Elisabeth Albertine, als Braut des Herzogs Heinrich von Sachsen in Dessau ein, woselbst eitel Freude herrschte über dies Ereigniß.

Das Ehebündniß wurde sodann auch am 3. Martus A. 1686 in Dessau mit sonderbaren Vergnügen der beiden Durchlauchtigsten Häuser Sachsen und Anhalt vollzogen.

Gertrude von Wülknitz weinte an diesem Tage heiße Thränen, weil sie ihn fern von Dessau verleben mußte, indem ihr strenger Herr Gemahl es nicht gestatten wollte, daß sie an den Hochzeitsfeierlichkeiten theilnahm und darüber ihre Mutterpflichten gegen seinen Erstgeborenen, sein Stolz und seine Wonne, ganz versäume. Traurig schaute die junge Mutter dem davoneitenden Gemahl nach, der kleine stramme Bengel, den sie in den Armen hielt, hätte sich ihrer Meinung nach wohl schon einmal einen Tag ohne sie behelfen können, er war ja so verständig und klug. Als aber das süße Kinder-

V. Am 2. September wurde das Sedanfest in üblicher Weise, vormittags durch einen feierlichen Akt in der Turnhalle, nachmittags durch Bewirtung der Schuljugend von Seiten der Stadt, gefeiert. Am 10. November fand zur Feier des 400jährigen Geburtstages Luthers eine allgemeine Schulfeier in der Turnhalle statt, an welcher auch die obersten Jahrgänge der Volksschule sich durch Gesänge und Vorträge beteiligten.

VI. Die Zahl der Volksschüler am Schlusse des Jahres beläuft sich auf 1173, und zwar in folgender Verteilung:

	am Anfang des Schulj.	hienau eingetret.	hienau ausgetret.	am Schlusse des Schulj.	Bemerkungen
Knabenschule	554	25	43	536	14 im Prog.
Mädchenschule	528	19	34	513	
Fortbild.schule der Knaben	72	9	10	71	
Fortbild.schule der Mädchen	53	5	5	53	Volksschule allein
Summe	1207	58	92	1173	1049
im vor. Jahre dieses Jahr	—	—	—	1178	1035
				wen. 5	mehr 14

VII. Die Versäumnislisten haben folgendes Ergebnis gemessen:

	Versäumnisse				im Vorjahr	
	bevo.	entsch.	unger.	Summe	mehr	wen.
Volksschule	412	4991	328	5731	1963	
Industrieunter.	260	407	214	827		296
Turnen	—	—	127	127		33
Fortbild.schule	74	58	238	238		129
	692	5456	775	6913	2135	296

also gegen das Vorjahr weniger: 1839.

Die Vergleichung gegen das Vorjahr zeigt eine wesentliche Abnahme der Versäumnisse, sowohl im Ganzen als namentlich bei den ungerichtfertigen Versäumnissen (408 auf 328); ersteres wohl, weil im letzten Schuljahre keine epidemischen Krankheiten vorkamen; letzteres wegen der pünktlichen und geordneten Anzeige und Bestrafung der Säumigen.

VIII. Die diesjährigen Prüfungen wurden durch den Rektor unter Teilnahme der Mitglieder des Ortsschulrats in der Fortbildungsschule am 26. März und an der Volksschule vom 3.-9. April abgehalten; die Verteilung der Prämien für den Handarbeitunterricht fand am 8. April, der feierliche Schlußakt am 9. April statt. Die Zahl der aus der Volksschule entlassenen Schüler betrug 58 Knaben und 71 Mädchen, im Ganzen 129.

Durlach den 22. April 1884.
Das Rektorat.
Specht.

gesteht sie lächelnd anschaute, vergaß sie ihr Leid sehr bald und ging, ein Liedchen trällernd, mit ihm hinaus in den Märzsonnenschein. Die ersten Weichen blühten wieder, der Frühling nahte und die junge Frau sah ihm auch heute noch mit eben solcher Wonne und Seligkeit entgegen, wie in ihren Mädchenjahren.

Von Dessau her klang jetzt feierliches Glockengeläute an ihr Ohr, die Trauungszeremonien hatten begonnen.

Gertrude faltete die Hände und hatte nur den einen Wunsch für die geliebte Prinzessin, die jetzt an der Seite ihres hohen Verlobten am Altar stand, daß sie einst eben so glücklich werden möge, wie sie es war.

Verschiedenes.

— Der unter dem Protektorat des Kronprinzen und der Kronprinzessin stehende Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeelüften hielt am 25. ds. seine Generalversammlung in Berlin ab. Das Vermögen des Vereins, das sich Ende 1882 auf 50,000 M. bezifferte, hatte sich bis Ende 1883, hauptsächlich durch die angestellte Lotterie, auf 630,000 erhöht, so daß der Verein die Einrichtung der geplanten Hospize in Angriff nehmen und mit aller Macht fördern kann. Es sind dies: das Hospiz auf der Insel Rorderney mit 250, das zu Groß-Müriz mit 20 und das zu Zoppot bei Danzig mit 40 Betten. Letztere Anzahl soll später auf das Doppelte erhöht werden.

Die allgemeine Maß- und Gewichtsvisitation betr.
 Nr. 5790. Die Bürgermeisterämter werden mit Bezug auf diese Veröffentlichung vom 11. März d. J., Nr. 3619 (Amtsblatt Nr. 33 u. 41), veranlaßt, ein Verzeichniß der Gewerbetreibenden ihrer Gemeinden innerhalb 10 Tagen anher vorzulegen.
 Durlach den 29. April 1884.

Großherzogliches Bezirksamt.
 Gruber.

Die Musterung für 1884 betreffend.

An die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks:
 Nr. 5800. Die Bürgermeisterämter erhalten mit nächster Post beziehungsweise mit nächstem Boten die Loosungsscheine für die Militärpflichtigen in ihren Gemeinden mit dem Auftrag, dieselben den Pflichten beziehungsweise deren Angehörigen sofort zustellen zu lassen.
 Durlach den 1. Mai 1884.

Großherzogliches Bezirksamt.
 Gruber.

Bekanntmachung.

Nr. 3811. Der Großh. Gerichtsnotar Karl Acker mann hat seinen Dienst als Notar des Distrikt Durlach I. am 26. d. angetreten.
 Durlach den 29. April 1884.

Großh. Amtsgericht.
 Diez.

Stupferich.

Steigerungs - Ankündigung.

Der Theilung wegen lassen Wittwer und Erben der verlebten Marie geb. Beker, gewesene Ehefrau des Landwirths Georg Michael Weiler von Stupferich am **Mittwoch, 7. Mai d. J.,** Vormittags 8 Uhr, im Rathszimmer daselbst öffentlich zu Eigenthum versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

1. Lgrb. Nr. 175. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer, Stallung und Schopf mit Stall und angebautem Holzschopf nebst 4 Ar 82 Meter Hofraithe und 10 Ar 20 Meter Hausgarten im Ort, neben Gg. Josef Metz, Adolf Kunz, Jakob Bauer Wtb. und Lorenz Alois Beker Ehefrau, Anschlag 4800 Mt.

2. Lgrb. Nr. 551/69. 8 Ar 51 Meter Wiesen in den Langenäckern, neben Franz Vogel und Mathäus Eldracher Wtb., Anschlag 230 Mt.
 Durlach, 19. April 1884.

Der Großh. Notar:
 A. Schmitt.

Liegenschaftsversteigerung.

[Durlach.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem Landwirth Andreas Fries dahier am **Samstag, 17. Mai 1884,** Nachmittags 3 Uhr,

im Rathshaus dahier folgende Liegenschaften hiesiger Gemarkung:

1. Lgrb. Nr. 7677 und 7678. 42 Ar 58 Meter Acker im Hintersgrund, taxirt zu 600 Mt.,
 2. Lgrb. Nr. 6688. 23 Ar 85 Meter Weinberg im Rothkamm, taxirt zu 300 Mt.,
 wiederholt der Versteigerung ausgesetzt und zu Eigenthum endgiltig zugeschlagen, auch wenn der Anschlag nicht erreicht werden sollte.
 Durlach, 30. April 1884.

Der Vollstreckungsbeamte:
 Acker mann,
 Gerichtsnotar.

Garten-Versteigerung.

[Durlach.] Friedrich Dreher, Landwirth hier, läßt **Montag den 5. Mai,** Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung nochmals verkaufen:

Gemarkung Durlach.

Garten:
 Lgrb. Nr. 912. 5 Ar 37 Meter zwischen der Ettlingerstraße und der großen Salzgasse, neben Aufstöber und Graben.

Durlach, 28. April 1884.

Das Bürgermeisteramt:

J. Ab. d. B.
 H. Steinmeh.
 Siegrist.

Gras-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt **Dienstag den 6. Mai,** Vormittags 9 Uhr,

das Grasertragniß von dem Plage an der Zufahrtsstraße zur Eisenbahn, am Liffengrabenndamm, Salz- und Breitgasse, Altengrabenndamm, Palmeien, Dreispiz an der Obermühle, Pfingdamn zwischen der Ober- und Mittelmühle, sodann

Mittwoch den 7. Mai, Vormittags 9 Uhr,

das Grasertragniß des Storrenackerweges, Pfingdamn aufwärts, Beun- und Giesbachdamm, erster und zweiter Kutscherweg und Heerdweg, auf dem Plage selbst im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen.

Zusammenkunft am 6. Mai an der Zufahrtsstraße zur Eisenbahn, am 7. Mai an der Obermühle.
 Durlach, 28. April 1884.

Der Gemeinderath:

J. Ab. d. B.:
 H. Steinmeh.
 Siegrist.

Getreide-Vermahlung.

[Karlsruhe.] Die Roggen-Vermahlung für das unterzeichnete Proviand-Amt soll an leistungsfähige Mühlenbesitzer auf unbestimmte Zeit verdungen werden, wozu Termin auf den 10. Mai cr. anberaumt ist.

Bedingungen liegen in unserem Bureau - Kriegsstraße Nr. 116 - zur Einsicht aus.

Karlsruhe, 1. Mai 1884.

Königl. Proviand-Amt.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen sogleich eine Lehrstelle; zu erfragen bei der Expedition d. Bl. oder Kaiserstraße Nr. 49 in Karlsruhe.

Einladung. [Durlach.] Da zu der auf letzten Sonntag, den 27. April d. J., angeordnete Erswahl von vier Mitgliedern in den evang. Kirchengemeinderath nicht die gesetzlich erforderliche Zahl der wahlberechtigten Mitglieder aus der Kirchengemeindeversammlung (zwei Dritttheile) erschienen war, wird hiemit eine neue Tagfahrt zur Vornahme dieser Wahl auf nächsten

Sonntag, den 4. Mai, Vormittags 11 Uhr, anberaumt, wozu möglichst vollzähliges Erscheinen der Wahlberechtigten dringend zu wünschen ist.

Des altkatholischen Gottesdienstes wegen findet die **Wahlhandlung im großen Rathhause** statt.

Durlach den 30. April 1884.
 Der evang. Kirchengemeinderath.
 F. Bechtel.

Alt-katholische Gemeinde.

[Durlach.] **Sonntag den 4. Mai, Vormittags 11 Uhr,** findet in der evang. Stadtkirche dahier

Alt-katholischer Gottesdienst mit Spendung des heiligen Abendmahls statt, wozu einladet
Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Förderung der Schweinezucht betreffend.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins vom 28. v. M. (Landwirthschaftl. Wochenblatt Nr. 18) ersuchen wir die Bürgermeisterämter, die Bekanntmachung in ihren Gemeinden zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, Bestellungen entgegenzunehmen und uns solche sodann bis 15. d. M. mitzutheilen.
 Durlach den 1. Mai 1884.

Der Vorstand des landwirthschaftl. Bezirksvereins.

Fahrniß-Versteigerung.

[Durlach.] Frau Sonnenwirth Ludwig Wtb. läßt

Donnerstag den 8. Mai, Vormittags 8 Uhr,

in ihrer Behausung, Kronenstraße 2, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, worunter mehrere Wirtschaftstische, 2 goldene Taschenuhren, 1 Kinderwagen, 2 eiserne Herde und sonst noch verschiedene Gegenstände,

wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Durlach, 2. Mai 1884.

Fr. Löwer, Waisenrichter.

Karlsruhe.

Zum Sehen:

weiße, vorzügliche

Steckenbohnen

(Schwertbohnen)

per Pfund 45 Pf.

Zu haben bei

J. B. Krespach

am Ludwigsplatz.

Für Wiederverkäufer Engrospreise.

Wichtig für Hausfrauen!

Beste, billigste

Waschmittel

von Baerle's

Geruchsbleich-Haalkwasser-Seife in gepreßten 1/2-Pfd.-Stücken à 15 Pf.

Seigelseife (concentrirte Schmierseife) in 1-Pfd.-Packeten à 25 Pf.

Wleischsoda in Packchen à 10 Pf.

Bei Anwendung dieser Seifen und Bleichsoda wird die Wäsche blendend weiß, bleibt vollständig geruchlos und wird in keiner Weise angegriffen.

Alleinverkauf für Durlach und Umgegend bei **Julius Loessel.**

Gröhringer Straße 2, in schönster Lage am Thurmberg,

3 schöne Zimmer mit Keller sowie Küche oder Mansarde sofort oder später zu vermieten. Brunnen im Hause. Näheres bei **Emil Ad. Schmidt.**

Wegen Wegzugs ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher an eine solide Familie auf Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Junge, rechtschaffener Eltern, kann bei mir unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.

G. Nöhle, Bäckermeister,
 Erbprinzenstraße 35, Karlsruhe,
 bei der Infanteriekaserne.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher junger Mensch kann unentgeltlich die Bäckerei erlernen bei

C. Kasper
 am Akademieplatz
 in Karlsruhe.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die **Bäckerei** zu erlernen, kann sogleich eintreten bei

Gustav Demmig,
 Marienstraße 11,
 Karlsruhe.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Bursche, welcher gründlich die Schreinerei erlernen will, kann sogleich in die Lehre treten bei

Heinrich Luz,
 Schreinermeister in Stupferich.

Arbeitsbücher

sind bei mir vorrätzig.

H. Walz.

Zwei Gaisen sammt Jungen hat zu verkaufen

Jakob Meier,
 Weingartenerstraße 6.

Gaise, eine neumelkige, ist zu verkaufen

Jägerstraße 21.

Alte Fenster,

Thüren und Läden hat zu verkaufen

Albert Grimm.

Militär-Verein Durlach.

Samstag, 3. Mai, Abends 8 Uhr, findet im Vereinslokal Monatsversammlung statt.

Tagesordnung: Abänderung der Statuten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Liederklub Durlach.

Heute (Samstag) Abend Probe für Männerchor.

Männergesangsverein.

Samstag den 3. Mai, Abends 8 1/2 Uhr, Monatsversammlung.

Der Vorstand.

Lyra.

Samstag, 3. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, Monatsversammlung im Lokal.

Der Vorstand.

Arbeiterbildungs-Verein.

Samstag, 3. Mai, Abends 8 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslokal, Gasthaus z. Löwen, 2. Stock.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert vollzähliges und pünktliches Erscheinen der Mitglieder.

Sonntag den 4. Mai findet bei günstiger Witterung ein Mai-ausflug über Hohen- nach Grünwetterbach in das Gasthaus zum Adler statt.

Bei ungünstiger Witterung am nächstfolgenden Sonntag. Abmarsch mit Musik präzis 1 Uhr vom Schloßgarten aus.

Es ladet hierzu die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen freundlichst ein

Der Vorstand.

[Karlsruhe.] Ich empfehle das Neueste in:

Baletots, Manteletts, Dollmanns, Tricot-Zaillen, Röder und Regenmäntel,

in den besten, solidesten Stoffen zu bekannt billigen Preisen.

S. Sinsheimer, Kaiserstraße 113, Neubau Stadt Straßburg.

Für Bäcker!

Sufelnheimer la. Backofenplatten à 42 Pf., sowie alle Sorten Steine zu Backöfen bei

Bäcker Appenzeller, Amalienstraße 27, Karlsruhe.

Die Samenhandlung

von Unterzeichnetem empfiehlt alle Arten **Schbohnen** in den neuesten und vorzüglichsten Sorten, sowie neuen amerikanischen **Pferdezahnmals** zu den billigsten Preisen.

Andreas Selter, Handlungsgärtner in Aue.

Zimmer, ein schön möbliertes, ist zu vermieten

Herrenstraße 18.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1883:

Grundkapital	Mt. 9,000,000 —
Prämien- u. Zinsen-Einnahme für 1883	" 8,362,809 —
Prämien-Ueberträge	" 10,321,362 —
	" 27,684,171 —

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1883 Mt. 4,910,544,195 —
Mannheim den 1. Mai 1884.

Die General-Agentur: **Bojert & Cie.**

Die Agenten der Gesellschaft:
In Durlach: Julius Hochschild, Kaufmann;
In Königswald: Louis Fränkle, Unterwirth.

Amalienbad.

Die Eröffnung meiner Bade-Anstalt am Samstag den 3. Mai 1884

zeige hiermit mit dem Bemerkten empfehlend an, daß auch dieses Jahr die Herren Kaufleute G. F. Blum und J. Loeffel die Gefälligkeit haben, Abonnements-Billete abzugeben.

Sonntag den 4. Mai, bei günstiger Witterung, zur Feier der Eröffnung der Gartenwirthschaft:

Großes Militär-Konzert, ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 109

unter persönlicher Leitung des Hrn. Musikdirektor Böttge.

Anfang: 4 Uhr Nachmittags.

K. Weisz.

Brauerei Eglau.

(Halle.)

Sonntag den 4. Mai 1884:

Wiener Singspielhalle „Annou“.

(2 Damen — 2 Herren.)

Zwei Concerte.

Anfang 1/4 Uhr und 1/8 Uhr. — Entree 30 Pf., Militär 20 Pf.

Neues Programm.

Empfehlung.

[Durlach.] Meinen hiesigen und auswärtigen Gönnern diene zur Nachricht, daß ich die neuesten Muster von

Damen- und Herren-Sonnen-Schirmen

in großer Auswahl aufzuweisen habe. In Folge der billigen Preise und guten Waare bin ich im Stande, jedem ähnlichen Geschäfte mich gleichstellen zu können. Ich bitte daher um geneigtes Wohlwollen und empfehle mich

Hochachtungsvoll
J. Reich, Schirm- & Stockgeschäft,
Rappenstraße Nr. 1.

NB. Neue Sonnenschirme werden auch nach Wunsch angefertigt. Stoff- und Griffmuster sind jederzeit einzusehen.

Gebrannter Kaffee

von der

Holländischen Kaffee-Brennerei

H. Disqué & Cie., Mannheim,

nach **Dr. Liebig's** Vorschrift und neu verbesserter Brennart, wodurch das bei dem bisherigen Verfahren verflüchtigende **Aroma** vollständig gebunden und erhalten bleibt.

Bedeutende Ersparniß.

In Packeten von 1 Pfd. à Mt. 1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2.—, von 1/2 Pfd. à 60, 70, 80, 90 Pf. u. Mt. 1.—.

Niederlagen in Durlach bei

Friedr. Seufert, M. Schuler.

Amalien-Bad.

Täglich frisch gestochene **Wormser Spargeln,** per Pfd. 30 Pf., werden verabreicht.

Altes Eisen,

alle Sorten, sowie altes Kupfer, Messing, Zinn, Zink & Blei kauft fortwährend

Die Eisenhandlung Grimm, der Blume gegenüber.

Wahl-Vorschlag.

Für die Ergänzungswahl evang. Kirchengemeinderath

welche am 4. d. M. dahier stattfindet, bringt man folgende meinglieder in Vorschlag:

Auf 6 Jahre:
Herr Gerichtsnotar Schwarz,

Hauptlehrer Zimmermann

Auf 3 Jahre:
Herr Hofbuchbinder Scholl,

Waisenrichter Löwer.

Mehrere Wähler.

Morgen Sonntag empfiehlt:

Indianer

mit **Schlagrahm,**

Siraffentorte,

Früchtentorte,

Punschorte,

Käskuchen,

Apfelkuchen,

verschiedene kleine Törtchen,

Hefenbund,

Thee- und Kaffeebackwerk

in großer Auswahl

Louis Reissner.

Offenburger

Pferdemarkt-Loose à Mt. 2

Gewinnste: Pferde u. Rindvieh

Bühler

Landwirthschaftliche Loose

à Mt. 1.—.

Gewinnste: Vieh und Gegenstände, welche in der Landwirthschaft Verwendung finden.

Julius Loeffel in Durlach.

Haararbeiten,

wie **Zöpfe, Chignon, Locken** etc. werden billig angefertigt.

Tiefenbacher,

Hauptstraße 66.

Hirsens

empfehl billigt

L. Reizner.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 4. Mai 1884.

In Durlach:

Vormittags: Herr Stadtpfarrer Speck

Lieder: Bork. Nr. 41 Sept. Nr. 26

Schl. Nr. 26.

Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre, derselbe

Abendliche 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Anspach

In Wolfartsweier:

Herr Pfarrer Anspach.

Gr. Hoftheater Karlsruhe

Sonntag, 4. Mai: 13. Vorstell. anst. Abonn. (zu erhöhten Preisen.) I. Gastspiel des H. Göbe vom Stadttheater in Karlsruhe oder der Markt von Richmond

Oper in 4 Aufzügen von W. Friedrich Musik von Friedrich von Flotow. (Dionys H. Göbe als Gast Anfang 6 Uhr.

Chc-Aufgebot:

1. Mai: Karl Adam Bup, Fabrikarbeiter hier, und Christine Hölzer von Rimbach

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

29. April: Karl Peter, Mutter Maria Sighler.

Eheschließungen:

1. Mai: Ernst Hed, Polizeidiener, und Katharine Luise Meier.

Red action, Druck und Verlag von R. Dups, Durlach